

Benefizkonzert „Stimmen für Hemayat“ 20.000 Euro für Kindertherapie verzweifelt gesucht

Mehr als 30 schwer traumatisierte Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 17 Jahren warten im Betreuungszentrum Hemayat in Wien auf psychotherapeutische Hilfe, um ihre Folter- und Kriegserlebnisse verarbeiten zu können. Ein Benefizkonzert unter dem Ehrenschutz von Margit Fischer am 16. November 2011 soll nun mithelfen, die für eine zusätzliche KindertherapeutIn nötigen Mittel in Höhe von 20.000 Euro aufzubringen.

Seit seiner Gründung 1995 betreut Hemayat (der Name stammt aus dem arabisch/persischem Sprachraum und bedeutet „Schutz“) traumatisierte Flüchtlinge. Jedes Jahr unterstützt das Team aus engagierten PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen und DolmetscherInnen 600 bis 700 Opfer von Folter und Krieg, darunter rund 50 Kinder. Die kleinen PatientInnen stammen aus Krisengebieten wie z.B. Tschetschenien, Afghanistan oder dem Iran. Einige von ihnen wurden als Kindersoldaten missbraucht, alle haben unbeschreibliches Leid erlebt, das tiefe Wunden in ihren Seelen hinterlässt: Die Kinder leiden an Alpträumen, Schlaf- und Konzentrationsstörungen, Essstörungen, schulischen Problemen und Ängsten, die sich in aggressiv auffälligem Verhalten oder sozialem Rückzug äußern. Sie haben schwere Traumatisierungen, ob der Todesängste und Verzweiflung, die sie erleben mussten. Hinzu kommt, dass die Kinder neben ihrem eigenen Leid die Probleme ihrer meist ebenfalls schwer traumatisierten Eltern hautnah miterleben müssen. Bei Hemayat erhalten Kinder (und Erwachsene) kostenlose therapeutische Betreuung, die den Opfern die Chance bietet, wieder ein normales Leben zu führen und sich in Österreich integrieren zu können.

Leider ist der Bedarf nach dieser Hilfe weit größer als die Mittel. Auf Grund von Budgetkürzungen einiger öffentlicher Förderungsgeber fehlen im Budget von Hemayat 20.000 Euro für die Kindertherapie. Über 30 schwer traumatisierte Kinder warten daher derzeit auf einen Betreuungsplatz, einige von ihnen bereits seit Anfang 2011: „Das ist umso tragischer, als gerade bei so schweren psychischen Verletzungen nur eine möglichst schnelle Behandlung chronische psychische und somatische Erkrankungen verhindern kann.“, erläutert Sonja Brauner, Kinder- und Jugendtherapeutin bei Hemayat. Nun versucht die Hilfsorganisation, zumindest einen Teil der fehlenden Mittel mit einem Benefizkonzert aufzutreiben, das am 16. November 2011 im Wiener Konzerthaus stattfinden wird.

Stimmen für Hemayat: Von Klesmer bis Balkan

Unter dem Ehrenschutz von „First Lady“ Margit Fischer hat sich eine Reihe bekannter Künstlerinnen und Künstler zusammen gefunden, um gemeinsam ihre Stimme für die kleinen Kriegs- und Folteropfer zu erheben. Herausgekommen ist dabei ein buntes und lebensfrohes musikalisches Potpourri: Das Ensemble Klesmer Wien brilliert mit traditioneller jiddischer Musik und wird dabei von „Rounder Girl“ Tini Kainrath stimmungsgewaltig unterstützt. Das Ensemble PhiliTango steuert Klassik und Crossover vom Feinsten bei, und die legendäre Wiener Tschuschenkapelle vereint Balkan und Wienerlied in gewohnt



unnachahmlicher Weise. Durch den Abend führt die Autorin, Journalistin und Moderatorin Dr. Susanne Scholl (u.a. News, Salzburger Nachrichten).

Dr. Friedrun Huemer, Psychotherapeutin und Obfrau von Hemayat: „Wir freuen uns sehr darüber, dass Susanne Scholl und die wunderbaren Künstlerinnen und Künstler unsere Arbeit unterstützen, und sind stolz und glücklich, dass Margit Fischer sich bereit erklärt hat, den Ehrenschatz der Veranstaltung zu übernehmen. Nun hoffen wir auf viele Konzert-BesucherInnen und SpenderInnen: Wir brauchen 20.000 Euro, damit könnten wir eine zusätzliche KindertherapeutIn engagieren.“

Benefizkonzert „Stimmen für Hemayat“

Ehrenschatz: Margit Fischer

16. November 2011, 19.30 Uhr

Im Mozartsaal des Wiener Konzerthauses

Lothringerstraße 10, 1030 Wien

Die KünstlerInnen:

Ensemble Klesmer Wien und Tini Kainrath

Ensemble PhiliTango

Wiener Tschuschenkapelle

Moderation: Dr.Susanne Scholl

Karten an der Kassa des Wiener Konzerthauses oder online unter <http://www.konzerthaus.at>

Weitere Informationen über Hemayat und über Spendenmöglichkeiten: www.hemayat.org



Über Hemayat:

Das Betreuungszentrum Hemayat bietet seit seiner Gründung 1995 in Wien medizinische, psychologische und psychotherapeutische Hilfe für Folter- und Kriegesüberlebende an. 2010 wurden 703 KlientInnen betreut, 54 davon waren Minderjährige.

Hemayat tritt dafür ein, dass Menschen, die Folter und extreme Kriegstraumatisierungen erlitten haben, ein Recht auf medizinische und psychotherapeutische Hilfe haben - unabhängig von ihrer finanziellen Situation und ihrem rechtlichen Status. Daher ist die Betreuung bei Hemayat für KlientInnen grundsätzlich kostenlos. Dabei wird Hemayat von vielen Institutionen unterstützt: EFF - Europäischer Flüchtlingsfonds, BMI - Bundesministerium für Inneres, UN-High Commissioner for Human Rights, United Nations Voluntary Fund for Victims of Torture, MA 17 - Abteilung für Integrations- und Diversitätsangelegenheiten, Fonds Soziales Wien, BKA-Bundesministerium für Frauen und öffentlichen Dienst, Bundesministerium für Gesundheit, Österreichische Nationalbank, Amnesty International, Licht ins Dunkel, Erste Bank, My Place Selfstorage, Der Standard – Zeitung für Leser, Bauer PR, Demmers Teehaus, Gea und von weiteren privaten SpenderInnen.

Rückfragen:

Hemayat

Katharina Lichtblau

Geschäftsführerin

1020 Wien, Engerthstraße 163

Tel: +43 / 1 / 216 43 06

Mobil: +43 / 676 /437 24 81

katharina.lichtblau@hemayat.org